

Hochfest der Geburt des Herrn – Heilige Nacht Lesejahr B

Antwortpsalm: Ps 96 (95),1-2.3 u. 11.12-13a (Kv: vgl. Lk 2,11)

Kv Heute ist uns der Heiland geboren:
Christus, der Herr. – **Kv**

- ¹ Singt dem HERRN ein neues Lied, *
singt dem HERRN, alle Lande,
² singt dem HERRN, preist seinen Namen! *
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag! – (**Kv**)
- ³ Erzählt bei den Nationen von seiner Herrlichkeit, *
bei allen Völkern von seinen Wundern!
¹¹ Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, *
es brause das Meer und seine Fülle. – (**Kv**)
- ¹² Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst. *
Jubeln sollen alle Bäume des Waldes
^{13a} vor dem HERRN, denn er kommt, denn er kommt, *
um die Erde zu richten. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalm ist ein reiner Jubelgesang. Die übergroße Freude muss vom ersten Ton an hörbar werden. Das Tempo sollte nicht zu langsam gewählt werden, auch nicht im Kehrsvers. Auch eine mehrstimmige Vertonung wäre passend.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers nimmt einen Vers des Evangeliums (in anderer Übersetzung) vorweg: Die Ankündigung des Engels an die Hirten auf dem Feld, dass Christus, der Retter der Welt (gemeint ist Jesus) geboren sei (Lk 2,11). Damit ist der Grund für die Freude von Anfang an klar und der Psalmtext wird in diese Perspektive gestellt. GL 635,3 gibt den Kehrsvers des Lektionars wörtlich wieder.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Singt dem HERRN ein neues Lied, *
singt dem HERRN, alle Lande,

² singt dem HERRN, preist seinen Namen! *
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

³ Erzählt bei den Nationen von seiner Herrlichkeit, *
bei allen Völkern von seinen Wundern!

⁴ Denn groß ist der HERR und hoch zu loben,
mehr zu fürchten als alle Götter.

⁵ Denn alle Götter der Völker sind Nichtse,
aber der HERR ist es, der den Himmel gemacht hat.

⁶ Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht,
Macht und Glanz in seinem Heiligtum.

⁷ Bringt dar dem HERRN, ihr Stämme der Völker,
bringt dar dem HERRN Ehre und Macht,

⁸ bringt dar dem HERRN die Ehre seines Namens!
Bringt Gaben und tretet ein in die Höfe seines Heiligtums!

⁹ Werft euch nieder vor dem HERRN in heiligem Schmuck!
Erbebt vor ihm, alle Lande!

¹⁰ Verkündet bei den Nationen: Der HERR ist König!
Fest ist der Erdkreis gegründet, er wird nicht wanken.
Er richtet die Völker so, wie es recht ist.

¹¹ Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, *
es brause das Meer und seine Fülle.

¹² Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst. *
Jubeln sollen alle Bäume des Waldes

^{13a} vor dem HERRN, denn er kommt, denn er kommt, *
um die Erde zu richten.

^{13b} Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit
und die Völker nach seiner Treue.

Ps 96 reiht sich in die sogenannten JHWH-Königspsalmen, zu denen u.a. auch Ps 97; 98 und 99 gehören. In diesen wird der Gott Israels als der einzige wahre Herrscher der Welt proklamiert. Dem Aufruf, Gott ein neues Lied zu singen (V. 1-3) folgt die Begründung: Weder Menschen noch andere Götter, die ohnehin nur „Nichtse“ sind, sind seinesgleichen (V. 4-6). Die Konsequenz dessen ist weltumspannende Anbetung, Unterwerfung und Proklamation seiner Herrschaft (V. 7-10). Ihm allein gebührt daher universeller Jubel von Erde und Himmel und von Meer, Wald und Flur (V. 11-13).

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm zitiert Anfang und Schluss (mit Ausnahme des letzten Halbverses) des Gesamtpsalms. Damit beschränkt er sich auf den Aufruf zu Gesang und Jubel. Vergleiche mit anderen Göttern und die Aufrufe an andere Völker werden ausgelassen, um sich auf den universellen Jubel (Himmel und Erde!) zu fokussieren.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung (Jes 9,1-6) spricht von einer Zeitenwende. Tod, Krieg und Finsternis werden schwinden. Das Licht einer neuen Herrschaft strahlt auf. Durch ein Kind wirkt Gott Licht, Friede und Gerechtigkeit. Überall herrscht darüber Jubel. Der Kehrsvers des Antwortpsalms setzt dieses messianische Kind mit Jesus gleich, dem Christus und Heiland. Der Jubel des Psalms gilt daher in dieser Zusammenstellung seiner Geburt. Der Aufruf, allen Völkern von Gottes Wundern zu erzählen (V. 3) wird so zum Aufruf, allen, die nicht an Christus glauben, die wundersame Geburt des Messias zu verkünden. Dass dieser Messias auch ein Weltenrichter ist, betont V. 13a und schlägt dadurch die Brücke zum letzten Vers der ersten Lesung, Jes 9,6: Dort heißt es, dass das Königreich des Kindes durch Recht und Gerechtigkeit gestützt werden. Die zweite Lesung (Tit 2,11-14) spricht von dem Erscheinen der göttlichen Gnade in der Vergangenheit: Christus ist bereits in der Welt erschienen, seine Hingabe hat die Welt gerettet. Jetzt gilt es, seine Wiederkehr am Ende der Zeiten hoffnungsvoll und in aller Frömmigkeit zu erwarten. Damit nimmt die Lesung auch uns heutige Menschen mit in den Blick. Der Ruf vor dem Evangelium kehrt zurück in die Geburtserzählung des Lukasevangeliums und wiederholt auch den Kehrsvers (Lk 2,11) noch einmal. Das Evangelium schlägt den Bogen zurück zu Jes 9, wenn es die Stichworte „aufstrahlen“, „Freude“, „Kind“, „David“ und „Frieden“ aufnimmt. Den Antwortpsalm mit seinem Aufruf zum Jubel setzt das Evangelium in die Tat um, wenn es die „himmlischen Heerscharen“ Gott bejubeln lässt (Lk 2,13-14).

c. Theologischer Gehalt

Die Zusammenstellung der Lesungstexte und des Antwortpsalms ergibt folgende Botschaft: Durch die Geburt eines Kindes bricht eine neue lichtvolle Friedens- und Heilszeit an (Jes). Dieses Kind ist der Christus, seine Geburt soll bejubelt werden (Kv und Antwortpsalm). Jesus, der Christus hat die Welt durch seine Hingabe gerettet und wir sollen seine Wiederkunft erwarten (Tit). Er ist der Heiland der Welt und bringt Frieden. Seine Geburt in einer Krippe wurde von einer himmlischen Heerschar an Hirten verkündet und bejubelt (Lk).

Dr. Elisabeth Birnbaum